

GESEGNET SEIN

# Gemeindebrief



Evangelische Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord  
Nr. 149

Elias · Gethsemane · Paul Gerhardt · Segen  
Mai | Juni | Juli 2026



# Inhalt

Das Wort	3
Gemeindekirchenrat	4
Transformationsprozess	5
Gespräch mit Aljona Hofmann	6 – 7
Neu an Bord Eindrücke aus der Gemeinde	8
Viele Gründe – ein Segen: die Taufe	9
Taufest der Konfirmand:innen	10
ZU_FRIEDEN Anmeldungen für die neue Konfizeit 2026/27	12
Paul Gerhardt – 50 Blicke	13

Finanzielle Entwicklung der Gemeinde	14 – 15
Gottesdienste	16 – 17
Stadtkloster – Alles neu	
Kinder, Kinder	20 – 21
Singschulkonzerte, Chor- und Kantoreikonzerte	
Feierabendkultur	22 – 23
Aktiv im Alter Anita Hütter	24 – 25
Beratung für Senioren	26
Wachet und Betet – Freiheit Jetzt!	27
Gruppen und Kreise	28 – 29
Kontakte	30
Anzeigen	31

Der Gemeindebrief braucht Ihre Spende für die Druckkosten! Sind Sie dabei? – wir freuen uns sehr! Sie helfen uns konkret, diese Publikation zu erhalten.

**Titelbild:** Altar der Konfis, Foto: Claudia Kahnt

**Gemeindebrief im Großdruck** Gerne drucken wir Ihnen bei Bedarf den Gemeindebrief in größerer Schrift als Einzel exemplar aus. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro: T. 4 45 77 45

**Hinweis:** Der Gemeindebrief erscheint als PDF-Download auf der gemeindeeigenen Homepage [www.ekpn.de](http://www.ekpn.de)

Herausgegeben vom  
Gemeindekirchenrat der Evangelischen  
Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord  
Auflage: 1500, erscheint 4x pro Jahr  
Redaktionsanschrift:  
Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde  
Prenzlauer Berg Nord, Gethsemanestr. 9,  
10437 Berlin, T 030 - 4 45 77 45,  
[gemeindebuero@ekpn.de](mailto:gemeindebuero@ekpn.de)  
Redaktionsteam: Mario Gugeler,  
Marianne Graffam, Johanna Hestermann,  
Katharina Pfuhl, Mattias Richter, Sabine  
Rieser, Ingrid Volz und Dieter Wendland

**Die Artikel geben die Meinung der  
Verfasser\*innen wieder und nicht  
immer die der Redaktion bzw. des  
Gemeindekirchenrates.**

**Konzeption & Gestaltung:**  
Grafik-DesignBüro Dieter Wendland

Redaktionsschluss für die nächste  
Ausgabe ist der 1. 7. 2026

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier



Druck mit freundlicher Unterstützung von

[www.pinguin.druck.de](http://www.pinguin.druck.de)

## Gemeindebriefsammlung abzugeben

Bettina Markmeyer hat seit der Fusion der vier Gemeinden zur Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord die Gemeindebriefe gesammelt – von Nr. 1 (März/April 2001) bis zur aktuellen Ausgabe – und würde diese nun gern abgeben. Es fehlen die Nummern: 57, 116, 117, 120, 121 und 134. Alle anderen sind da, einige doppelt. Wer Interesse hat, melde sich bitte im Gemeindebüro, dann stellen wir den Kontakt her.

**Spendenkonto EKPN** im Feld Verwendungszweck:  
als erster Verwendungszweck »EKPN«, dann »Gemein-  
debrief« sowie Name, Adresse, wenn Spendenquittung  
gewünscht.

**Kontoinhaber:**  
**Ev. Kirchenkreisverband Berlin Mitte-Nord**  
IBAN DE48 1005 0000 4955 1921 01  
BIC BELADEVXXX

## E-Mail-Newsletter

Abonnieren Sie auch unseren Newsletter.  
**[ekpn.de/newsletter](http://ekpn.de/newsletter)**. Dieser erscheint ohne feste  
Termine alle 4 bis 6 Wochen.



Er aber sprach: Wem gleicht das Reich Gottes und womit soll ich's vergleichen? Es gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und in seinen Garten säte; und es wuchs und wurde ein Baum und die Vögel des Himmels wohnten in seinen Zweigen.

(Lukasevangelium Kapitel 13, Vers 19)

## Liebe Leser\*innen und Leser,

es ist mitten im Frühling, und wir gehen auf den Sommer zu. Die Sonne wärmt. Und wir setzen uns an einen Tisch, jetzt wieder manchmal bis spät in die Nacht auf den Balkon, im Garten, im Park und »unsere Worte reichen einander die Hände/ und unsere Gedanken wiegen einander im Takt/ Und unsere Gesten führen die Sätze zu Ende/ Und unsere Herzen liegen verwundbar und nackt«. Dieser Refrain aus einem Lied von Max Prosa begleiten mich in den letzten Wochen und Tagen. Sie erzählen eine Geschichte von Verständigung mit und ohne Worte. Sie erzählen von einem Austausch über die Zeiten und Generationen hinweg und ich spüre die Sehnsucht danach. Ich spüre in mir eine Sehnsucht nach Wärme, nach Sonne, nach Gesprächen, die den anderen wahrnehmen, in dem was er/sie wird und was er/sie war und ich spüre die Sehnsucht danach, dass auch mir die gleiche Offenheit und Aufmerksamkeit entgegengebracht wird.

Und dass sich dann die Vögel des Himmels in unseren Zweigen niederlassen. Der eine Vogel heißt: Phantasie von einem guten Leben, der andere Freiheit, oder Mut, die Träume zu leben, Gerechtigkeit für mich und andere, Frieden fürs Herz und Frieden für die Stadt, die Welt. Es ist ein buntes Gezwitscher und Pfeifen in diesem Garten, und es gesellen sich noch viel mehr Vögel des Himmels dazu, je nachdem, mit wem man im Austausch ist.

»Komm an meinen Tisch, du brauchst nicht alleine zu bleiben/ Heut ist's noch frei, darum leg deinen Kopf darauf ab/ Bring nur dich selbst mit und einen Kelch für die Tränen/ Und ein Schwert, um zu schneiden das Band zu allem, was war.«

Miteinandersein im Gespräch oder mit Gesten, ist nicht leicht, aber im Sommer, in der Sonne im Garten, geht es vielleicht leichter. Raus aus den Mauern unseres Seins.

Mit großer Sorge habe ich den Begriff, des »Mauermenschen« kennengelernt. Mauern sind Zeichen für die Undurchlässigkeit der Grenzen, der inneren und der äußeren: meine Meinungen, meine Gefühle,

meine Wahrheiten, meine Sicht auf die Dinge und dabei geht so viel verloren. »Unsere Worte reichen einander die Hände/ und unsere Gedanken wiegen einander im Takt.« Verloren geht vor allem die Möglichkeit, das Außerhalb meiner eigenen Mauern und Grenzen als angrenzend wahrzunehmen und dadurch ins Gespräch zu bringen. Es geht nicht um die Abschaffung von Grenzen, sondern darum, dass und wie durchlässig sie bleiben. Die Vögel, um in dem Bild zu bleiben, lassen sich nicht einmauern, aber ohne den Kontakt mit dem anderen weiß ich gar nicht, wie die anderen ihre Vögel benennen, wie sie aussehen, welche Träume, Ängste und Irritationen sie in ihrem Gefieder verstecken. Grenzen, die durchlässig sind, erlauben beiden Seiten, in ihrer Gegensätzlichkeit aneinander zu wachsen und zu reifen. Die Vögel des Himmels fliegen sowieso hin und her, aber damit sie sich niederlassen, brauchen wir Gärten. Brauchen wir Orte, an denen man miteinander ist und dann vielleicht auch ins Gespräch kommt.

Ich glaube, das kann uns helfen, miteinander an Tischen zu sitzen und die Hände zu reichen mit Worten und manchmal auch ohne dann aufstehen zu können mit einem Gruß. Ich lade Sie ein, vielleicht machen Sie das auch in Ihren Gärten, an Ihren Orten, an einem Tisch. Ich lade Sie ein in den **Garten Gethsemane am 7. Mai, am 18. und 28. Mai in der Zeit von 16.00 – 18.00 Uhr**. Da ist ein Tisch, etwas zu trinken und zu essen und zwei Stunden Zeit, um Worte, Gedanken und Hände zu reichen. Bringen Sie, wenn Sie mögen Ihre »Vögel« mit. Ich freue mich auf die Gespräche an den Grenzen im Garten, und ich glaube es gibt Vieles, worüber wir ins Gespräch kommen können. Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren Sommer!

*Pfarrer Tobias Kuske*

»Und so sitzen wir hier, jetzt und vielleicht auch in hundert Jahren/ Als die, die wir werden, und als die, die wir waren /Und selbst wenn wir uns mal ein Leben lang verpassen/ Wir kommen immer wieder und erkennen unsere Lieder.«

*Max Prosa »Komm an meinen Tisch«.*

## Gemeindekirchenrat

### GKR-Klausur – Aufgaben, Arbeitsweisen, Ausschüsse, Beauftragte

Gleich im Februar 2026 hat sich der neu gebildete Gemeindekirchenrat (GKR) zu einem Klausurwochenende in Woltersdorf getroffen. Ziel war es vor allem, einander und die vor uns liegenden Aufgaben des GKR kennenzulernen. Wir haben uns gut verstanden und sind nun voller Tatendrang, gemeinsam die Aufgaben der Gemeindeleitung anzugehen!

Begonnen haben wir damit, die Arbeitsweisen des Gremiums in den Blick zu nehmen, Ausschüsse zu bilden und Beauftragte zu benennen. Wieder berufen haben wir bereits den Bau-, den Personal- und den Öffentlichkeitsarbeitsausschuss. Neu berufen worden ist ein Strategieausschuss aus Mitgliedern des GKR und Hauptamtlichen, der sich Gedanken machen wird, wie wir die Gemeinde zukunftsfähig gestalten können. Eine wesentliche Aufgabe wird darin bestehen, auch in Zukunft einen ausgeglichenen Gemeindehaushalt aufstellen zu können. Die Einnahmen aus Kirchensteuermitteln steigen nicht mehr, sondern werden kurz- bis mittelfristig zurückgehen, während die Ausgaben schon inflationsbedingt steigen (s. gesonderter Artikel zur Finanzsituation der Gemeinde Seite 14/15).

### Kreissynode

Nicht nur der Gemeindekirchenrat hat sich zu Beginn dieses Jahres neu konstituiert, auch die Kreissynode ist am 21. März 2026 für eine neue Legislatur von sechs Jahren neu zusammengetreten. Die Kreissynode ist das Kirchenparlament auf Kirchenkreisebene, in die alle Gemeinden und kirchlichen Werke Vertretungen entsenden; sie tagt in der Regel zwei Mal im Jahr. Unser Kirchenkreis Berlin Stadtmitte reicht von Tiergarten über Mitte bis Friedrichshain und von Prenzlauer Berg bis Kreuzberg. Als Kreissynodale (bzw. Vertretung) der Gemeinde berufen hat der GKR: Anke Krüger (Emily Evans), Ulrike Lemmel (Corinna Behr), Käthe Schulz (Thomas Saarknepper), Jonas Reichelt (Matilda Abendroth),

Markus Rheinfurth (Isa Edelhoff), Pfarrer Tobias Kuske (Pfarrerinnen Johanna Hestermann) und Pfarrerin Aljona Hofmann (Frank Esch). Durch den Kreiskirchenrat berufen sind zudem Martin zur Nedden und für das Stadtkloster Segen Olaf Steinmetz (Eva-maria Bohle).

Auf der Frühjahrssynode 2026 wurde viel gewählt, das Präsidium, der stellvertretende Superintendent, der Kreiskirchenrat, seine ständigen Ausschüsse, deren Vorsitzende und Mitglieder, und die Landessynodalen. Darunter sind aus unserer Gemeinde vertreten: Ulrike Lemmel als Präses der Kreissynode, Martin zur Nedden als Mitglied des Kreiskirchenrates und Vorsitzender des kreiskirchlichen Haushaltsausschusses, Tobias Kuske als stellvertretendes Mitglied des Kreiskirchenrates, Isa Edelhoff als Mitglied des kreiskirchlichen Ausschusses Kinder und Jugend, Anke Krüger als Mitglied des kreiskirchlichen Ausschusses Kirche und Zukunft und Markus Rheinfurth als Mitglied des kreiskirchlichen Bauausschusses. Als Landessynodale gewählt wurden u.a. Ulrike Lemmel, Martin zur Nedden und Jonas Reichelt. Außerdem berichtete auf der Kreissynode die ephorale Leitung zum Stand des Transformationsprozesses, über den wir ebenfalls ausführlicher informieren werden.

### Arbeitsaufgaben und -verteilung im Pfarrteam, Religionsunterricht, Kirchenasyl

Nachdem Pfarrerin Johanna Hestermann seit November 2025 in der Gemeinde tätig ist, hat sich der Gemeindekirchenrat die Arbeitsaufteilung im Pfarrteam angesehen und darüber ausgetauscht. Angesichts der hohen Auslastung der Pfarrpersonen in der Gemeinde hat der Gemeindekirchenrat beschlossen, sie von der grundsätzlich bestehenden Verpflichtung, Religionsunterricht zu erteilen, durch entsprechende Ausgleichszahlungen freistellen zu lassen. Mit Blick auf die personelle und finanzielle Belastung wird die Gemeinde zunächst bis auf weiteres kein Kirchenasyl mehr anbieten; wir werden auf die Angebote der Nachbargemeinden verweisen.

### **Baumaßnahmen Gethsemanekirche: Barrierefreie Toilette und Zaunarbeiten**

Ein lange geplantes Bauprojekt der Gemeinde soll nun endlich realisiert werden: in der Sakristei der Gethsemanekirche wird eine barrierefreie Toilette eingebaut werden. Außerdem sind Reparaturarbeiten am Zaun um die Gethsemanekirche in Auftrag gegeben worden.

### **Reaktionen auf die Veranstaltung**

#### **»Lasst uns reden« am 26. 02. 2026**

Am 26. Februar 2026 hat es in der Reihe »Lasst uns reden« eine Veranstaltung zu Wehrpflicht und Frieden mit der Präses der EKD, Anna-Nicole Heinrich, und Prof. Dr. Johannes Varwick als Podiumsgästen in der Gethsemanekirche gegeben (s. gesondertes Inter-

view mit Pfarrerin Aljona Hofmann). Der Gemeindegemeinderat verwarft sich gegen die persönlichen Angriffe auf Pfarrerin Aljona Hofmann im Zusammenhang mit dieser »Lasst uns reden«-Veranstaltung. Wir erwarten, dass auch bei widerstreitenden Meinungen zu kontroversen Themen ein respektvoller Umgang gewahrt wird. Die insbesondere in den sozialen Medien geäußerten Statements machen deutlich, wie wichtig der Ansatz der Veranstaltungsreihe »Lasst uns reden« ist. Ziel ist es gerade, zu ermöglichen, bei strittigen Themen Diskussionsräume zu schaffen, in denen einander zugehört werden kann und unterschiedliche Perspektiven ausgetauscht werden können. Wir wollen Dialog in respektvollem Umgang miteinander stärken.

*Ulrike Lemmel, Vorsitzende des Gemeindegemeinderates*

*Lesen Sie bitte dazu das Interview mit Pfarrerin Aljona Hofmann auf den Seiten 6 bis 7.*

## **Transformationsprozess in unserem Kirchenkreis**

Unsere Evangelische Kirche in Berlin Stadtmitte ist mitten im Prozess, mitten in der Transformation. Während das vergangene Jahr von vielen Gesprächen mit Menschen, die sich in unserem Kirchenkreis hauptberuflich oder ehrenamtlich engagieren, geprägt war, wurde im Januar 2026 eine kleine Gruppe zufällig ausgeloster Kirchenmitglieder befragt: 200 handschriftlich adressierte persönliche Einladungen gingen raus. Die knapp 30 Menschen, die dann zu einem feinen Essen mit Gespräch im Anschluss in die Reformationskirche nach Moabit gekommen waren, brachten ihre Sichtweise auf die Evangelische Kirche vor Ort ein. Ein unglaublich wertvoller Impuls, dessen Ergebnisse in die weitere Arbeit einfließen.

»Der Transformationsprozess muss von einer Energie, einer Kraft getragen werden, die anhält, einer Vision, die die Menschen begeistert und zusammen-

bringt«, hieß es in einem Zwischenbericht für den Kreiskirchenrat. Bis zum Abschluss des Transformationsprozesses im Jahr 2028 brauche es eine breite Beteiligung von Menschen, die diese Vision entwickeln, leben und weitertragen.

Der nächste Schritt im Prozess ist die ganz konkrete Arbeit an aus der ersten Phase abgeleiteten Themenfeldern wie z.B. die Immobilienverwaltung, die Gremienstruktur oder auch die Berufsbilder in der Kirche. Unterschiedliche Personen aus allen Berufen und aus dem Ehrenamt finden sich in kleineren Gruppen zusammen und bearbeiten je ein Pilotprojekt.

Quelle: [www.kkbs.de](http://www.kkbs.de) / Weitere Informationen:  
[www.werde-licht-berlin.de](http://www.werde-licht-berlin.de)

# Gespräch mit Pfarrerin Aljona Hofmann

*Liebe Aljona, du organisierst die Gesprächsreihe »Lasst uns reden«. Wie kam es zu dieser Idee?*

Zur Vorbereitung des 35. Jubiläums der Friedlichen Revolution habe ich eine Arbeitsgruppe mit verschiedenen Partnern eingeladen, aus der 2024 – kurz nach den Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen und den deutlichen Zugewinnen für die AfD – eine erste Podiumsdiskussion zum Thema »Was tun gegen Populismus und Radikalisierung?« entstanden ist. Bereits 2023 hatten wir unter dem Motto »Lasst uns reden – Kirche offen für Klimafragen« Gespräche mit Vertreter\*innen der Letzten Generation organisiert. Seitdem nutzen wir »Lasst uns reden« als Titel und Logo für unsere Reihe.

*Wie kommst du auf die Themen für die Podiumsdiskussionen?*

Ich spreche viel mit Menschen aus der Gemeinde und darüber hinaus und bin eng im Austausch mit der Moderatorin Ulrike Bieritz, die die Abende begleitet. Das Thema »Wehrpflicht und Frieden« haben Pfarrer Thomas Jeutner von den Kapellengesprächen an der Bernauer Straße und ich gemeinsam entwickelt, weil wir fanden, dass diese Frage angesichts der aktuellen Lage einfach »dran« ist.

*Wie sucht ihr die Expert\*innen aus, speziell auch für »Wehrpflicht und Frieden«?*

Wir überlegen, wer fachlich und persönlich gut passt. Für den Abend haben wir die Präses der EKD-Synode, Anna-Nicole Heinrich, angefragt und als weitere Stimme den Politikwissenschaftler Prof. Dr. Johannes Varwick eingeladen, der stärker auf Diplomatie, Rüstungskontrolle und Abrüstung setzt, während die neue Friedensdenkschrift der EKD die Notwendigkeit militärischer Mittel deutlicher anerkennt. Spannend war für uns, dass hier eine Kirchenvertreterin realistisch von der Rolle von Waffen in Konflikten spricht, während Herr Varwick betont, dass andere Möglichkeiten noch nicht ausgeschöpft sind – diese unterschiedlichen Perspektiven ergänzten sich gut.



*Pfarrerin Aljona Hofmann*

Alle Fotos Katharina Pfuhl

*Du hast in deiner Begrüßung um Gesprächsetikette gebeten. Was ist dann passiert?*

Schon im Vorfeld gab es einige Kritik an der Einladung von Prof. Varwick, sodass das eigentliche Thema teilweise in den Hintergrund geriet und immer wieder der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine ins Zentrum rückte, obwohl er nicht Thema des Abends war. Ich hatte mich intensiv mit seinen Positionen beschäftigt, recherchiert, mit Menschen gesprochen. Wir hatten uns keineswegs naiv für ihn als Gast entschieden. Allerdings hatte ich einige Sorge, dass der Abend nicht friedlich bleibt.

*An dem Abend gab es Störungen ...*

Ja, einige wenige Zwischenrufe habe ich selbst wahrgenommen, anderes ging an mir vorbei, weil ich vorn in den Bänken saß und nicht alles mitbekommen habe.

*Im Nachklang wurde es dann persönlich gegen dich. Was ist da passiert?*

In Nachgesprächen und auf Social Media wurde ich persönlich angegriffen und beschuldigt, russische Propaganda zu verbreiten – eine für mich unerträgliche Unterstellung. Ich bin in Mariupol aufgewachsen, habe noch Verwandte dort. Ich habe aber auch sechs Jahre als Pfarrerin in Moskau gelebt und ein



v.l.n.r. Ulrike Bieritz, Prof. Dr. Johannes Varwick,  
Anna-Nicole Heinrich



Nora Bach-Sliwinski,  
Majorin



Antje Heider-Rottwilm,  
Theologin

Gefühl für die Menschen dort bekommen. Ich verurteile den russischen Angriffskrieg klar, und bete, dass das Töten endlich aufhört. Die biblischen Texte zur Gewaltlosigkeit lese ich neu, lasse mich von ihnen herausfordern und wünsche mir, dass Christ\*innen eigene Positionen einbringen, statt nur politische Formulierungen zu wiederholen. Wenn das schon als »russische Propaganda« gilt, mache ich mir Sorgen um unsere Urteilsfähigkeit. Ich wünsche mir mehr Differenzierung und weniger Schubladendenken – auch deswegen setze ich auf diese Diskussionsreihe.

***Du würdest also trotz allem weitere Diskussionen der Reihe »Lasst uns reden« organisieren?***

Zunächst dachte ich, dass ich mir so einen Abend kein zweites Mal zumuten kann. Ich weiß, dass ich als Pfarrerin Projektionsfläche bin, aber ich hätte mir mehr Besonnenheit und Toleranz gewünscht und weniger Empörung. Das biblische »ertragt einander« höre ich nochmal neu in Bezug auf den Umgang mit anderen Positionen. Gleichzeitig habe ich viel Solidarität erlebt: vom GKR, vom Superintendenten und von Bischof Stäblein sowie von den Öffentlichkeitsabteilungen des Kirchenkreises und der Landeskirche. Ja, die Reihe wird auf jeden Fall weitergeführt.

***Was für einen Unterschied macht es, solche Diskussionen in der Gethsemanekirche zu führen statt über digitale Medien wie Facebook?***

Da ist zwar »Face« im Namen, aber es ist eben nicht »face-to-face«; in der Kirche begegnen sich Menschen von Angesicht zu Angesicht, geraten ins Nachdenken und bekommen unmittelbare Reaktionen. Ich wünsche mir Räume, in denen Menschen überlegen, wie sie das, was sie bewegt, ausdrücken können, ohne in Plattitüden oder Etikettierungen zu verfallen – und sehe es als Aufgabe der Kirche, solche Gespräche zu ermöglichen.

***Also meinst du, die offenen Gespräche in der Kirche können Menschen aus dem Schubladendenken herausholen?***

Ja, eine Kirche hat für mich eine besondere Kraft: Ich vertraue darauf, dass der Geist Gottes wirkt und Menschen befriedet. Unsere Gethsemanekirche steht für Meinungs- und Redefreiheit; darum sollten gerade auch wir das freie Gespräch hochhalten, denn wir finden nur zueinander, wenn wir miteinander reden.

*Das Interview führte Marianne Graffam.*

# Neu an Bord. Eindrücke aus der Gemeinde

Lebendig! Das ist das Motto des aktuell laufenden Konfigjahrgangs und das ist auch mein erster Eindruck dieser Kirchengemeinde nach einem halben Jahr an Bord. Volle Gottesdienste, viele, viele Begegnungen und Gespräche – und trotzdem habe ich noch das Gefühl, ganz viele Menschen hier noch nicht kennengelernt, Gruppen noch nicht besucht, Besonderheiten noch nicht entdeckt zu haben. Was die Gemeinde so lebendig macht, sind auch die vielen jungen Menschen, die das Gemeindebild prägen: Die Konfiggruppen, die ich begleiten darf, die engagierten Jugendlichen, mit denen ich auf Fahrt war, das KiGo-Team [Kindergottesdienstteam, A.d.R], in das ich neu eingestiegen bin, die vielen Ehrenamtlichen, die sich schon jetzt auf die Kinderrüste im Sommer mit uns vorbereiten. Auch das engagierte Team der Hauptamtlichen gibt das Seine dazu und



last but not least der neue GKR. Wachsen, Werden und Blühen – das gehört selbstverständlich zum lebendig sein dazu. Ein Aspekt davon ist aber auch das Verblühen. So lebendig diese Gemeinde ist, bleibt sie doch nicht verschont von den größeren Entwicklungen, denen sich die Evangelische Kirche in Deutschland ausgesetzt sieht. Vor einigen Jahren prognostizierte die sog. Freiburger Studie, dass sich die Kirchenmitgliedschaft bis 2060 halbiert haben würde und skizzierte, welche verheerenden finanziellen Konsequenzen das haben würde. Inzwischen ist klar: Halbiert haben (im Verhältnis zu 2017) werden wir Evangelischen uns schon in den 2040er Jahren. Damit einher gehen auf der menschlichen Ebene der Verlust von Identität, Traditionen und Zusammen-

gehörigkeit. Spürbar wird es für das Leben unserer Kirchengemeinde aber schon jetzt auf finanzieller Ebene.

Wenn das Geld nicht mehr durch Kirchensteuermittel reinkommt, kann die Arbeit wie sie bisher geschehen ist, nur weitergeführt werden, wenn wir neue Finanzquellen auf tun oder uns von bestimmten Dingen verabschieden. Um beides werden wir nicht herumkommen und das schmerzt schon – gerade weil es in dieser Gemeinde so summt und brummt und lebendig ist.

Trotzdem bin ich hoffnungsvoll und gespannt! Im neuen GKR sind lauter Menschen vertreten, die aus dieser lebendigen Gemeinde hervorgewachsen sind, sie mitgestalten und die sich genau deshalb bereit erklärt haben, die komplexen Herausforderungen, die sich durch die finanzielle Notlage der Gemeinde

ergeben, anzugehen. Die kommenden Monate und Jahre gilt es, gemeinsam eine Zukunftsvision für die Kirchengemeinde zu entwickeln und dort, wo es nötig ist, umzustrukturieren. Spannend wird das Ganze zusätzlich, weil zeitgleich auf der Ebene unseres Kirchenkreises Berlin-Stadtmitte ein großer Transformationsprozess am Laufen ist ([www.werde-licht-berlin.de](http://www.werde-licht-berlin.de)).

Schon jetzt lässt sich also sagen: Aufregende Jahre liegen vor uns und doch habe ich keinen Zweifel daran, dass wir gemeinsam – mit Gottes Hilfe – Wege finden werden, weiterhin so lebendig miteinander unterwegs zu sein.

*Ihre/Eure Pfarrerin Johanna Hestermann*

# Viele Gründe, ein Segen: Die Taufe

Auf dem Altar stehen schon die Taufkerzen bereit, daneben Krüge voll mit frischem Wasser, Aufregung und Festlichkeit liegen in der Luft. So oder so ähnlich dürfte es sein bei den Tauffesten, Taufsamstagen und Taufsonntagen, die wir in diesem Jahr anbieten.

Das Taufen gehört seit den Anfängen zum Christentum dazu, markiert das Aufgenommenwerden in die Gemeinschaft aller Getauften und macht die Verbindung zu Gott und Jesus Christus sichtbar und spürbar.

Wie wunderbar ist es, dass in unserer Gemeinde nach wie vor so viele Taufen angefragt werden!

Den Auftakt für die Sommer-Saison bildet wie immer das **Tauffest der Konfis am 10. Mai** mit einer Rekordzahl von 59 Taufen. Darüber hinaus gibt es regelmäßig die sog. Taufsamstage, d.h. Gottesdienste, die ganz im Zeichen der Taufe stehen und für die man sich vorher verbindlich anmelden kann. Der nächste geplante Termin, bei dem noch **Plätze frei sind, ist am 29. August**.

Außerdem gibt es jeden Monat an einem Sonntag die Möglichkeit, im Rahmen des Gemeindegottesdienstes um 11 Uhr getauft zu werden. Welcher Sonntag es wird, hängt zum einen von den bei uns eingehenden Anfragen ab, zum anderen versuchen wir es mit den sonstigen Veranstaltungen (Konfirmationen, Schulanfangsgottesdienst etc.) abzustimmen.

**Ein Highlight wird in jedem Fall der 20. September** sein: An diesem Tag findet unser diesjähriges Tauf- & Segensfest statt, ein großer Gottesdienst ganz im Zeichen von Taufe und Segen mit anschließendem Fest im Garten um die Gethsemanekirche.

Die Anmeldungen dafür laufen bereits! Es wird aber auch möglich sein, sich **spontan für eine Taufe oder Segnung zu entscheiden** – dann bitte schon um 9,30 Uhr da sein! (Mehr Info: [ekpn.de/tauffest2026](http://ekpn.de/tauffest2026))

Unabhängig vom Tauftermin gilt bei uns: Alle Fragen rund ums Taufen, insbesondere die Terminfindung und die Anmeldung laufen über unser Gemeindebüro, wo Mario Gugeler die Koordination übernimmt. Wenn der Termin steht, gibt es dann auf jeden Fall noch ein Gespräch mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer, die die Taufe durchführen werden.

**Möchten Sie sich gerne taufen lassen oder Ihr Kind zur Taufe anmelden? Einfach melden! Wir freuen uns auf Sie!**

*Für das Pfarrteam, Johanna Hestermann*

## Nächste Tauftermine:

**Sonntag, 23. August**

**Samstag, 29. August**

**Sonntag, 20. September Tauf und Segensfest oder sprechen Sie das Pfarrteam an**



# Taufest der Konfizeit am 10. Mai

**Am Sonntag,  
dem 10. Mai 2026,  
laden wir um 11:00** zum  
Taufest der Konfizeit  
in der Gethsemanekirche  
ein!

Dieses Ereignis war  
schon in den letzten  
Jahren immer etwas  
Besonderes, aber in  
diesem Jahr gibt es eine  
außergewöhnliche  
Situation:

**wir taufen 59 Jugend-  
liche!** Junge Menschen,  
die kurz vor der Konfir-  
mation stehen und sich  
bewusst für diesen Schritt  
entschieden haben!

An vier Tauforten rund um die Kirche  
kommen wir zusammen, um die Jugendlichen in  
unsere Gemeinde und in die christliche Gemein-  
schaft aufzunehmen.

Danach feiern wir an einer langen Tafel auf der  
Gethsemanestraße ein Straßenfest.

Zu diesem Gottesdienst laden wir ausdrücklich alle  
Gemeindemitglieder und alle uns Verbundenen ein!  
Wenn Sie uns unterstützen wollen, bringen Sie gerne  
einen Kuchen oder aufgeschnittenes Obst für das  
gemeinsame Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst  
mit. Die Sachen können vor dem Gottesdienst auf  
der Gethsemanestraße abgegeben werden.

Wir freuen uns auf Sie/auf Euch!  
*Pfarrteam*



# Konfirmationen 2026

GESEGNET SEIN

Herzliche Einladung zu den Konfirmationen 2026!

In insgesamt fünf Gottesdiensten werden wir 132 junge Menschen konfirmieren und würden uns freuen, wenn die Jugendlichen dabei auch von der Gemeinde begrüßt und aufgenommen werden. Kommen Sie gerne vorbei!

Konfirmation 1: Sa, 6. Juni 2026 um 10:00h

Konfirmation 2: Sa, 6. Juni 2026 um 12:00h

Konfirmation 3: Sa, 13. Juni 2026 um 10:00h

Konfirmation 4: Sa, 13. Juni 2026 um 12:00h

Konfirmation 5: Sa, 13. Juni 2026 um 14:00h

Ort: Gethsemanekirche



Am Vorabend – Freitag, den 5. bzw. 12. Juni – feiern wir jeweils um 18:00 einen großen Abendmahlsgottesdienst mit allen Konfis und Familien des jeweiligen Wochenendes. Auch dazu herzliche Einladung!

## Anmeldung für die Konfizeit 2026/27



# ZU\_FRIEDEN

Was brauche ich, um zufrieden zu sein?  
Wie wollen wir miteinander leben?  
Wie kommen wir ZU\_FRIEDEN und was haben  
Gott\* und der Glaube damit zu tun?  
Um diese Fragen und noch viel mehr wird es  
im neuen Jahrgang der Konfizeit gehen!

**Im September** startet der nächste  
Konfirmand:innen-Jahrgang! Alle Jugendlichen,  
die ab September 2026 die 8. Klasse besuchen  
bzw. bis zum Sommer 2027 14 Jahre geworden  
sind, laden wir herzlich ein, mitzumachen!

### **Konfizeit in der EKPN bedeutet:**

mehr als 120 Jugendliche, die sich ein Jahr lang  
gemeinsam auf den Weg machen. Bei der  
wöchentlichen Konfizeit, auf einer Fahrt, in  
Jugendgottesdiensten und besonderen Aktionen  
kannst du neue Erfahrungen und Denkanstöße  
sammeln und dabei herausfinden, welche Rolle  
der christliche Glaube und Gott\* in deinem Leben  
spielen. Du kannst dich mit vielen anderen  
Jugendlichen austauschen, Neues erleben,  
gemeinsam singen, Spaß haben und dabei neue  
Leute kennenlernen. Am Ende dieser Zeit steht  
die Konfirmation, also die Bestätigung der Taufe  
und das Bekenntnis zum Christentum und  
der christlichen Gemeinschaft. Falls du noch

## KONFIZEIT 2026/27

unsicher bist: du kannst dich im Laufe des Jahres  
entscheiden, ob das der richtige Weg für dich ist.  
Solltest du dich im Verlauf doch gegen die Konfir-  
mation (und Taufe) entscheiden, dann kannst du  
die Konfizeit natürlich trotzdem bis zum Ende  
mitmachen, wenn du  
möchtest!

**Die Anmeldung startet am Montag,  
dem 15. Juni 2026 über**

diesen Link/QR-Code:

<https://ekpn.de/mitmachen/konfirmanden/>



**Herzliche Einladung zu einem der Infoabende  
für den neuen Jahrgang:**

**Di, 23. 6. 26 um 19:00 oder Mi, 26. 8. 26 um 19:00**

**Ort:** Jugendräume Paul-Gerhardt,  
Kuglerstr. 15, 10439 Berlin  
Bis dahin schau gerne  
für mehr Eindrücke auf  
der Konfizeit-Website  
vorbei:



**Die aktuellsten Infos  
und Eindrücke gibt es  
auf Instagram  
unter @jugend\_ekpn**





# 50 Blicke auf Paul Gerhardt

... das sind streng genommen sogar 55 reich bebilderte Doppelseiten, die jeweils einen Aspekt des Lebens und Wirkens Paul Gerhardts, seines kultur- und zeitgeschichtlichen Umfeldes oder der Nachwirkung seines Schaffens beleuchten. Fünfundfünfzigmal lässt sich dieses Büchlein aufschlagen, wenn man immer wieder Neues entdecken will, was dort auf Basis der neuesten Forschungen und dennoch kurzweilig und in verständlicher Sprache zusammengetragen wurde. Zusätzlich werden 3 x 3 ausgewählte Lieder in ganzer Länge wiedergegeben, liederkundlich erschlossen und interpretiert. Nicht nur Wissen zu vermitteln ist das Ziel, sondern auch den Genuss und ein tieferes Verständnis der Dichtkunst Paul Gerhardts zu fördern, dessen Sprache uns so fremd scheint und trotzdem so nahe ist. Die anhaltende Wirkmächtigkeit seiner Texte liegt in seinem unerschütterlichen Glauben begründet, der, auch wenn wir ihm vielleicht heute nicht in allen Buchstaben mehr folgen können, noch immer jenen Trost vermitteln kann, den Paul Gerhardt schon den Menschen seiner Zeit nahezubringen vermochte. Aber nicht nur Trost, sondern viel Freude und Lebenslust steckt in seinen Texten, wenn es etwa heißt: »Wach auf, mein Herz, und singe« oder »Geh aus, mein Herz, und suche Freud«... So wird der reiche Inhalt dieses 180 Seiten umfassenden Bändchens mit seinen über 80 Abbildungen und Notenbeispielen ganz zeitgemäß abgerundet, indem man über einen gut versteckten QR-Code sogar der Sängerin Sarah Kaiser bei ihren ganz zeitgenössischen Interpretationen einiger Lieder Paul Gerhardts zuhören kann. Machen Sie sich also auf die Suche!

*Albrecht Henkys*

**Claudia Wasow-Kania | Konrad Klek**  
(Im Auftrag der Paul Gerhardt Gesellschaft hrsg. von Albrecht Henkys)

**50 Blicke auf Paul Gerhardt. Leben und Streit, Werk und Wirkung. Evangelische Verlagsanstalt. Leipzig 2026. 184 Seiten | 13,5 x 19 cm Paperback EUR 19,00 [D] ISBN 978-3-374-07992-6**



# Finanzielle Entwicklung der Gemeinde

## Wir brauchen Ihre Unterstützung

### Unsere Kirchengemeinde finanziert ihre Arbeit durch

- **Kirchensteuerzuweisungen der Landeskirche, entsprechend unserer Gemeindegliederzahl**
- **Mieteinnahmen**
- **Kollekten und Spenden**
- **Teilnehmerbeiträge (z.B. für Rüsten und die Konfizeit)**
- **projektbezogene Fördermittel von unterschiedlichen Stellen, die wir beantragen**
- **Konzerteinnahmen**

Der größte Anteil der Einnahmen kommt durch die Kirchensteuer. Das Personal wird daraus finanziert und ein Teil der Sach- und Gebäudekosten. Von den Mieteinnahmen fließt das meiste Geld in die Bauunterhaltung der Wohn- und Gemeindehäuser und die (vorgeschriebene) Substanzerhaltungsrücklage für diese (für irgendwann anstehende größere Maßnahmen). Schon lange reicht es nicht mehr, um alles zu finanzieren, was wünschenswert ist. Kollekten und Spenden, Beiträge und Fördermittel sind zu wichtigen, dringend notwendigen Einnahmequellen geworden, um die Gemeindegemeinschaft in gewohntem Umfang weiterführen zu können.

Die Spendenbereitschaft ist hoch und dafür danke ich Ihnen hier an dieser Stelle ausdrücklich. Trotz sinkender Mitgliederzahlen (bei uns und generell) sind die Kirchensteuereinnahmen lange Zeit in etwa gleichgeblieben. Bisher wurde prognostiziert, dass das noch einige Jahre so bleiben soll. Erst ab Anfang der 30er Jahre wird es deutlich sinken.

Unser Kirchenkreis ist Vorreiter beim Transformationsprozess. [kkbs.de/transformationsprozess](http://kkbs.de/transformationsprozess).

Dort wird überlegt, wie kirchliche Arbeit dann aussehen kann und soll.

Bereits jetzt merken wir jedoch die Auswirkungen. In etwa gleichbleibende Kirchensteuereinnahmen bei steigenden Personal- und sonstigen Kosten führten schon seit Jahren dazu, dass die Gemeinde gegensteuern musste. Insbesondere gab es nach und nach Personalabbau, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgeschieden sind (nur noch drei Pfarr-



personen statt vier, ¼ Stelle weniger in der Kirchenmusik (Detlef Lehmann), ¼ Stelle weniger im Bereich Arbeit mit Kindern und Familien (Markus Jost), insgesamt 1 Hausmeisterstelle weniger, der Küster macht den Bereich Konzertbüro (¼ Stelle) im Rahmen seiner Stelle mit.

Bis 2025 kamen wir damit einigermaßen hin. Solide Haushaltsführung hat dafür gesorgt, dass Jahr für Jahr etwas übrigblieb und in eine freie Rücklage gepackt werden konnte.

Im Zuge der Aufstellung des Haushaltsplanes im Herbst 2025 haben wir erfahren, dass die Landeskirche für das Jahr 2026 die Kirchensteuerprognose für die Gemeinden um 7,5% gesenkt hat, was im Ergebnis dazu führt, dass der aktuelle Haushaltsplan eine Lücke von ca. € 134.000,00 aufweist. Durch die gerade erwähnte Rücklage ist das laufende Jahr erstmalig gedeckt. Meistens schätzt die Landeskirche die Kirchensteuer vorsichtig. Wenn alles gut geht, werden wir vielleicht nur die Hälfte tatsächlich aus der Rücklage nehmen müssen.

### Und dann?

Im nächsten Jahr steigen die Kosten weiter, die Kirchensteuer wird aber auf keinen Fall mehr steigen. Die Gemeinde hat dringenden Handlungsbedarf, und zwar jetzt schon, nicht erst ab den 30er Jahren und möglicherweise im Vorgriff auf das, was im Transformationsprozess entwickelt und umgesetzt werden soll. Ich gehe davon aus, dass die nächste freiwerdende Stelle nicht mehr besetzt werden kann. Das wird aber nicht reichen. Wenn die Gemeinde nicht immer weiter schrumpfen will, müssen die anderen o.g. Einnahmequellen dringend erhöht werden. Auch auf der Ausgabenseite muss geprüft werden, was verringert werden kann, ohne die Gemeindegarbeit zu stark einzuschränken.

### Wie?

Der Gemeindekirchenrat hat einen Arbeitskreis »AG Strategie« mit GKR-Mitgliedern und Hauptamtlichen eingesetzt, die Lösungen entwickeln sollen. Dazu werden Sie in Kürze mehr erfahren.

Ich werfe mal eine schöne runde Zahl in den Raum: € 100.000 mehr Einnahmen würden der Gemeinde und damit uns allen guttun.

Haben Sie Fragen oder Ideen – nehmen Sie gerne Kontakt zu mir auf.

*Frank Esch, Geschäftsführer*



**St. Elisabeth-Stift**  
**Eberswalder Straße 17**

**Fr, 22. 05. 2026**  
 10:30 Pfn. Hofmann  
**Fr, 19. 06. 2026**  
 10:30 Pfn. Hofmann  
**Fr, 07. 08. 2026**  
 10:30 Pfn. Hofmann

**Taufsamstage 2026**  
**Gethsemanekirche**  
 Sa 30. 05. 2026 – 11:00  
 Pfn. Aljona Hofmann  
 Sa 29. 08. 2026 – 11:00  
 Pfr. Tobias Kuske

**Tauf- u. Segensfest 2026**  
**Gethsemanekirche**  
 So 20. 09. 2026, 11:00  
 Pfarrteam

**Auch für Jugend- und  
 Erwachsenentaufen bzw.  
 Segnungen.**

**Auch spontane  
 Teilnahme möglich!**

**Mehr Info:**  
[www.ekpn.de/tauffest2026](http://www.ekpn.de/tauffest2026)

**Wir freuen uns auf Ihre  
 Anmeldungen über das  
 Gemeindebüro,  
 Tel. 030-4 45 77 45,  
 gemeindebuero@ekpn.de**

MAI			
03. 05. 2026 KANTATE	11:00	Pfn. Aljona Hofmann, Chorensemble des Rias-Kammerchor, Abendmahl, Kigo*	G
	20:30	AbendbeSINNung – Ety Hillesum – Trotskraft behalten, lebendig bleiben	S
10. 05. 2026 ROGATE	11:00	Pfarrteam u.a., Tauffest der Konfirmand*innen	G
	20:30	AbendbeSINNung – Trotskraft, Hab. 3,17	S
14. 05. 2026 CHRISTI HIMMELFAHRT	11:00	Pfn. Johanna Hestermann	G
17. 05. 2026 EXAUDI	11:00	Pfn. Johanna Hestermann	G
	20:30	AbendbeSINNung – Trotskraft, Psalm 73	S
24. 05. 2026 PFINGSTSONNTAG	11:00	Pfn. Aljona Hofmann, Kigo*	G
	20:30	AbendbeSINNung – Pfingsten, Quelle der Kraft / Abendmahl	S
25. 05. 2026 PFINGSTMONTAG	11:00	<b>Ökumenischer Gottesdienst auf dem Armimplatz,</b> Pfn. Aljona Hofmann & Ökumenischer Pfarrkonvent	G
30. 05. 2026 SAMSTAG	11:00	Pfn. Aljona Hofmann, Taufen	G
31. 05. 2026 TRINITATIS	11:00	Pfr. Tobias Kuske, Taufe, Kigo*	G
	20:30	AbendbeSINNung – Paulus schreibt: Philipper 1	S
05. 06. 2026 FREITAG	18:00	Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation, Jugendkonzertchor	G
JUNI			
06. 06. 2026 SAMSTAG	10:00	Konfirmation	G
	12:00	Konfirmation	G
07. 06. 2026 1. SONNTAG NACH TRINITATIS	11:00	Pfn. Aljona Hofmann, Abendmahl, Kigo*	G
	20:30	AbendbeSINNung – Paulus schreibt: Philipper 2	S
12. 06. 2026 FREITAG	18:00	Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation, Jugendkonzertchor	G
13. 06. 2026 SAMSTAG	10:00	Konfirmation	G
	12:00	Konfirmation	G
	14:00	Konfirmation	G
14. 06. 2026 2. SONNTAG NACH TRINITATIS	10:00	Mini-Gottesdienst (für Kinder bis 6 Jahren mit ihren Familien), Pfn. Aljona Hofmann	E
	11:00	Pfn. Beate Klostermann-Reimers, Kigo*	G
	20:30	AbendbeSINNung – Paulus schreibt: Philipper 3	S
21. 06. 2026 3. SONNTAG NACH TRINITATIS	11:00	Pfn. Aljona Hofmann, Kigo*	G
	20:30	AbendbeSINNung – Paulus schreibt: Philipper 4 / Abendmahl	S
28. 06. 2026 4. SONNTAG NACH TRINITATIS	11:00	Pfn. Johanna Hestermann, Kigo*, Kigo-Teamtreffen	G
	20:30	AbendbeSINNung – Brunnengeschichten: Joh. 4	S

## JULI

05. 07. 2026 5. SONNTAG NACH TRINITATIS	10:00	Mini-Gottesdienst (für Kinder bis 6 Jahren mit ihren Familien), Pfn. Aljona Hofmann	E
	11:00	Pfr. Tobias Kuske, Abendmahl, Kigo*	G
	20:30	AbendbeSINNung – Brunnengeschichten: 1. Mose 26	S
12. 07. 2026 6. SONNTAG NACH TRINITATIS	11:00	Pfr. i.R. Gisbert Mangliers	G
	20:30	AbendbeSINNung – Brunnengeschichten: Jer. 2	S
19. 07. 2026 7. SONNTAG NACH TRINITATIS	11:00	Pfn. Aljona Hofmann	G
	20:30	AbendbeSINNung – Vaterunser	S
26. 07. 2026 8. SONNTAG NACH TRINITATIS	11:00	Pfn. Aljona Hofmann, Taufen	G
	20:30	AbendbeSINNung – Vaterunser	S
02. 08. 2026 9. SONNTAG NACH TRINITATIS	11:00	Pfn. Aljona Hofmann, Abendmahl	G
	20:30	AbendbeSINNung – Vaterunser	S

\* mit Kindergottesdienst

## Spenden & Kollektenplan

Den aktuellen Kollektenplan finden Sie auf unserer Website unter: [www.ekpn.de/spenden](http://www.ekpn.de/spenden) (oder rufen Sie gerne im Gemeindebüro an).  
 Unser Spendenkonto: Kontoinhaber: **Ev. Kirchenkreisverband Berlin Mitte-Nord**  
 IBAN DE48 1005 0000 4955 1921 01 BIC BELADEBEXX  
 Im Feld Verwendungszweck als erster Verwendungszweck »EKPN«, dann der eigentliche Verwendungszweck sowie Name, Adresse, wenn Spendenquittung gewünscht.

Die Kirchengemeinden in Prenzlauer Berg Nord laden herzlich ein!

## Ökumenischer Pfingstmontag

25. Mai 2026, 11 Uhr



## Gottesdienst auf dem Arnimplatz

(bei Regen in der St. Augustinuskirche in der Dänenstraße)

Im Anschluss freuen wir uns auf einen anregenden Austausch bei Kaffee, Saft, Kuchen und Grillwurst. Kuchenspenden nehmen wir dankend an.



**PAUL-GERHARDT-KIRCHE**  
 Die Paul-Gerhardt-Kirche befindet sich zur Zeit im Umbau.

**Gottesdienste**

# Alles neu

Ich mag die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten: die Jahreszeit, die erwachende Natur, die hoffentlich wirklich bald milderen Temperaturen. Die Stadt ergrünt. Endlich. Man möchte eigentlich jedes Blatt, jede Blüte mit Handschlag begrüßen. Und wenn erst der Flieder wieder duftet an der Schönhauser Allee oder die japanische Kirsche im Stadtklostergarten blüht: ein Traum in rosa. Frühling und Frühsommer stecken so voller Aufbruchenergie, dass es fast unmöglich ist, sich nicht anstecken zu lassen. »Jeder Winter ist ein Unrecht, das wir erst im Mai verzeih'n.«, findet die Dichterin Eva Strittmatter. Ich kann da mitgehen.

Ich mag auch die »Kirchenjahreszeit«. Wir sind im Dazwischen. Hinter uns liegt der alljährliche Auferstehungsschock, Ostern genannt, der die Vernunft verrückt und kühn dazu einlädt, der Hoffungslosigkeit nicht das letzte Wort zu lassen. Vor uns Pfingsten – das Versprechen von Be-Geisterung und Gemeinschaft. Verheißung von Inspiration, die ihren Weg findet, sogar durch unsere Ängste hindurch, durch verschlossene Türen aller Art,

die uns in Bewegung bringt auf eine Art, die wir nicht für möglich gehalten hätten. Es sind lebendige Wochen.

Auch im Stadtkloster sind wir in Bewegung und leben in einer Art »Dazwischen«. Zwischen Abschieds- und Aufbruchenergie, zwischen Auferstehungsschock und Pfingstvorfreude. Wir verändern uns gerade, der Konvent verändert sich: Das hat natürlich mit Menschen zu tun: Ulrike und Carsten Albrecht sind nach neun Jahren prägender Mitarbeit aus dem Konvent und dem Stadtkloster ausgeschieden. Sie wollen mit ihrer Familie ein neues Kapitel aufschlagen. Sie hinterlassen eine große Lücke. Ende April haben wir uns mit einem kleinen (Segens)Fest voneinander verabschiedet. Traurigkeit und Dankbarkeit halte sich die Waage. Darum ist es ein Geschenk, dass die »Don Camillos« Werner und Barbara Weiss aus Montmirail, die schon seit November mit uns leben, entschieden haben, für weitere 12 bis 18 Monate in Berlin zu bleiben und zum Konvent dazukommen zu wollen. Wir haben das als Gebetserhöhung erlebt. Es wäre ohne ihre Hilfe viel schwieriger gewesen den Übergang zu gestalten.

„Wer wälzt uns den Stein weg?  
Vom Herzen?  
Wird er jemals nicht mehr da sein?  
Selig, die so fragen und losgehen ohne Antwort.“

Christina Brudereck

Ihre Erfahrung und ihr Engagement helfen sehr bei der anstehenden Neuorganisation von Arbeit und Gemeinschaft, die im laufenden Gästehaus-, Tagungs- und Vermietungsbetrieb bereits begonnen hat. Wie gesagt: Wir sind in Bewegung. Ich denke in unseren Prozessen oft an die Jahrelangung von 2026»Siehe, ich mache alles neu« (Off.21.5). Sie wirkt wie ein tröstendes Motto. Es liegt zum Glück nicht (nur) an uns, wie etwas neu wird. Siehe oben: Es sind lebendige Wochen. *Evamaria Bohle*

## Termine

### **Klostertage – 6 Stunden offline**

**Samstag, 9. 5. 2026**

Inspirationen von ETTY HILLESUM

**Samstag 13. 6. 2026**

Inspirationen von FRANZ VON ASSISI

Jeweils 10 – 16 Uhr, mit Mittagessen

Kosten: 25 – 90 Euro (Selbsteinschätzung)

[info@stadtklostersegen.de](mailto:info@stadtklostersegen.de)

## Offener Turm

**Christ Himmelfahrt, 14. 5. 2026**

**Samstag, 16. 5., 27. 6., 25. 7., 29. 8. 2026**

Jeweils 14:30 – 17 Uhr

[foerderverein@stadtklostersegen.de](mailto:foerderverein@stadtklostersegen.de)

**Lückenfüller\_ – für alle,  
so ungefähr zwischen 20 und 40.**

**Dienstag 12. 5., 9. 6., 14. 7. 2026**

**19:00**

[lueckenfueller@ekpn.de](mailto:lueckenfueller@ekpn.de)

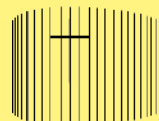


Kapelle der Versöhnung · Bernauer Straße 4 · 10115 Berlin · [www.gemeinde-versoehnung.de](http://www.gemeinde-versoehnung.de)

## Kapellengespräche 2026

Die Gesprächsreihe an der Kapelle der Versöhnung (Bernauer Straße 4, in 10115 Berlin) zu kontroversen Themen aus Gesellschaft und Kirche geht 2026 in das vierte Jahr. Von April bis Oktober finden die »Kapellengespräche« meist monatlich statt. In der Regel sind zwei Gäste eingeladen, die mit Eingangstatements ihre Position beziehen. Schwerpunkt der Abende ist im Anschluss das moderierte Gespräch mit dem Publikum. Der offizielle Abend dauert von 19.30 bis 21 Uhr – und geht über zu Gesprächen im Wandelgang der Kapelle, bei Wasser und Wein. Bisher sind die Mittwochabende geplant **20. Mai, 24. Juni, 9. September und 7. Oktober.**

Weitere Gäste der Abende sind u.a. die Berliner Pröpstin und künftige Braunschweiger Bischöfin Dr. Christina-Maria Bammel, zum Abend über die neue EKD-Friedensdenkschrift am 9. September. Auch Themen zur »Bewahrung der Schöpfung und grenzenlosem Konsumverhalten«, zu Fragen der Wehrpflicht oder wie Instagram & Co sich auch »influenzend« auf Religion auswirkt, werden besprochen. *Thomas Jeutner, Gemeindepfarrer an der Kapelle der Versöhnung*  
Info unter [www.versoehnungskapelle.de](http://www.versoehnungskapelle.de)



**KAPELLE  
DER VERSÖHNUNG**

# 13. JUNI 2026

## FAMILIEN FAHRRADTOUR FÜR KINDER MIT ELTERN

EINSTIEG 1: 9 UHR  
GÖHRENER STR.11  
(CA. 50 KM)

EINSTIEG 2: 11 UHR  
S-AHRENSFELDE  
(CA. 35 KM)



MITBRINGEN:

- ZUTATEN FÜR GEMEINSAMES PICKNICK
- GEFÄSSE UND GELD FÜR BESUCH IN DER SELBSTPFLÜCKE KIRSCHEN UND ERDBEEREN
- BADESACHEN FÜR PAUSE AM SEE
- GELD FÜR FAHRKARTEN, EIS ETC.

ZIEL:  
S-STRAUSSBERG NORD

ANMELDUNG BIS 12.6. 12 UHR  
EINSTIEG 1 ODER 2 BITTE ANGEBEN  
A.ERDMANN@EKPN.DE



EV. KIRCHENGEMEINDE  
PRENZLAUER BERG NORD

## Flohmarkt in der Kita Gethsemane am 9. 5. 2026 ab 13:00 Uhr

Auch in diesem Jahr organisiert der Förderverein der Kita Gethsemane wieder einen Flohmarkt. Eltern, Geschwister und Freunde von Kitafamilien haben die Möglichkeit, sich einen Standplatz zu mieten und gut erhaltenen, nicht mehr benötigten Kindersachen ein neues Leben zu schenken und dabei die Familienkasse aufzubessern. Bis dahin kann das jeder Flohmarkt. Das Besondere am Gethsemane-Flohmarkt ist, dass die sonst im ruhigen Innenhof versteckte Kita an diesem Tag für alle Neugierigen

die Türen öffnet. Seien es ehemalige Kita »kinder«, Großeltern, interessierte Nachbarn oder Familien, die einen Kitaplatz suchen – alle haben an diesem Tag die Gelegenheit, sich unser traditionsreiches Haus anzuschauen und Gespräche mit der Kitaleitung zu führen. Bei frischem Popcorn, Kuchen und Kaffee lässt sich so ein schöner Nachmittag verbringen, bei dem sich vielleicht sogar das eine oder andere Schnäppchen machen lässt. Außerdem wird es um 14:30 Uhr noch eine künstlerische Attraktion

geben, die gewiss nicht nur die Kinderherzen höherschlagen lässt. **Schauen Sie also gern am 9. 5. 2026 zwischen 13:00 und 16:00 Uhr in der evangelischen Kita Gethsemane, Greifenhagener Str. 2 vorbei und lernen Sie unsere fast 200 Jahre alte Kita kennen!**

*Sally Zielske*



The poster features a yellow background with a megaphone icon in the top right. The title 'Kita FLOHMARKT' is prominently displayed in orange and black. A location pin icon points to the address 'Kita Gethsemane Greifenhagener Str. 2 10437 Berlin'. A red pill-shaped box contains the date and time 'Sa 09.05., 13-16 Uhr'. An illustration of a market stall with a yellow canopy shows various toys like a teddy bear, blocks, and a car. A rabbit magician is shown at the bottom with a star and a wand. A red and white striped popcorn bucket is labeled 'Popcornmaschine'. A purple pill-shaped box at the bottom contains contact information.

**Kita**  
**FLOHMARKT**

**Kita Gethsemane**  
Greifenhagener Str. 2  
10437 Berlin

**Sa 09.05., 13-16 Uhr**

Kommt vorbei und erlebt einen fröhlichen Tag voller Stöbern, Feilschen und guter Laune!

Freut euch auf eine tolle Kinderzaubershow, selbstgebackenen Kuchen und unsere **Popcornmaschine**

**Kinderzaubershow**  
(ca. 15 Uhr)

Für weitere Infos  
[info@kfv-gethsemane.de](mailto:info@kfv-gethsemane.de)



Foto: Markus Rheinhardt

Die Singschule lädt zu zwei fröhlichen Sommerkonzerten ein:



**Cantad al Señor un canto nuevo.**

*Singt Gott, unserm Herrn ...*

## Frieden suchen – ein Kinderchor-Konzert

*Mit den Mädchen- und Jungs-Chören der Singschule*

**Samstag, 27. Juni 2026 um 17 Uhr**  
in der Gethsemanekirche

**Eintritt frei, Spende erbeten · Einlass ab 16:40 Uhr**

Fröhliches Konzert zum Thema »Frieden suchen«. Mit ruhigen und schwungvollen Momenten, mit nachdenklichen und Mut zusprechenden Texten. Die Kinder singen von unbelehrbaren Präsidenten und unfairen Streitigkeiten, von der Sehnsucht nach Frieden und davon, wie gut Mut tut. Ein fröhliches und kurzweiliges Kinderchorkonzert mit einem kleinen Instrumentalensemble und vielen singenden Kindern.

**Klavier: Oliver Vogt · Instrumental-Ensemble**

**Leitung: Marisa Martin & Christiane Rosiny**

## Sommerkonzert

*Kinder- u. Jugendkantorei und Jugendkonzertchor*



**Samstag, den 4. Juli 2026**  
**um 19 Uhr in der Gethsemanekirche**

**Eintritt frei, Spende erbeten · Einlass ab 18:40 Uhr**

Zum Abschluss eines sehr schönen Singschuljahres gestalten unsere älteren Chorgruppen ein abwechslungsreiches Chorkonzert in der Gethsemanekirche. Die Highlights aus dem ganzen Jahr erklingen noch einmal und werden mit neuen, anspruchsvollen Chorstücken kombiniert. Freuen Sie sich auch auf ein klangschönes, facettenreiches und stimmungsvolles Konzert.

**Klavier: Oliver Vogt**

**Leitung: Christiane Rosiny**

# Frieden. Peace. Pax. Ein Chorkonzert

**Samstag, 9. Mai 2026 · 18 Uhr**  
in der Gethsemanekirche

**Eintritt frei, Spenden erbeten**

**Einlass ab 17:40 Uhr**

Die größeren Kinder- und Jugendchöre unserer Singschule gestalten in diesem Frühling endlich wieder ein großes, gemeinsames Chorkonzert in der Gethsemanekirche, das Sie nicht verpassen sollten! Über 100 singende Kinder- und Jugendliche und ein kleines Orchester gestalten ein hoffnungsgebendes Friedenskonzert. Es erklingen Werke aus verschiedenen Epochen, die die Sehnsucht und die Bitte nach Frieden in den Mittelpunkt stellen und zeigen, wie zeitlos die Frage nach Frieden ist. Im Zentrum des Programms stehen Sätze aus »The Peacemakers« von Karl Jenkins – ein eindrucksvolles Werk, das Texte großer Friedensstifterinnen und Friedensstifter aus aller Welt vereint. Es erklingen Texte von Mahatma Gandhi, Mutter Teresa, Albert Schweitzer, Franz von Assisi, aus dem Koran und aus der Bibel. Die Kinder- und Jugendstimmen lassen musikalische Gebete und Träume vom Frieden entstehen und entföhren Sie in ein anrührendes Konzert »Frieden. Peace. Pax.«

**Singschule**

**Kinder- u. Jugendkantorei und  
Jugendkonzertchor Prenzlauer Berg  
Nord · Instrumentalensemble**

**Klavier & Orgel: Oliver Vogt**

**Leitung: Christiane Rosiny**

## Die Kleine Kantorei der Gethsemanekirche gibt sich einen neuen Namen.



Klein sind wir schon lange nicht mehr. Der Chor hat zurzeit 73 Mitglieder. Die Ursprünge des Chores liegen im liturgischen Chor, der 2013 von Kantor Oliver Vogt übernommen wurde und seinen Schwerpunkt und Probenort in »Paul-Gerhardt« hatte. Darüber hinaus gab es den Gemeindechor unter der Leitung von Detlef Lehmann mit Ortsanbindung »Elias«.

Nach der Verrentung von Detlef Lehmann und Streichung der nebenberuflichen Kirchenmusikerstelle wurden die beiden Chöre unter der Leitung von Kantor Oliver Vogt zusammengeführt. Unter neuem Namen trafen sich die Chöre sozusagen »in der Mitte« und probten zunächst in der Winterkirche der Gethsemanekirche. Schnell wuchs der Chor durch sein gelungenes Musizieren im Gottesdienst und die gute Atmosphäre an, so dass der Chor zum Proben in den Elias-Kuppelsaal wechseln musste.

Inzwischen haben wir auch neben den Gottesdiensten und den Konzerten in der Musikreihe Feierabendkultur, dem traditionellen Adventskonzert und Bach-Kantatengottesdiensten in Konzerten mit Solisten und Orchester musiziert. Nach wie vor ist das Profil des Chores, das jede und jeder Platz findet, der gerne singt und regelmäßig an den Proben teilnimmt. Die Atmosphäre in den Proben ist gut. Es wird sehr genau musiziert und geprobt, aber so, dass alle mitkommen, auch die etwas Ungeübteren.

Der Chor wird das nächste Mal **am Sonntag, 28. Juni um 11 Uhr im Gottesdienst in der Gethsemanekirche** zu hören sein. Auf dem Programm steht die Kantate »**Allein zu dir, Herr Jesu Christ**« von Johann Sebastian Bach für Solisten, Chor und Orchester.

Die klangprächtige Kantate wurde 1724 erstmals in Leipzig aufgeführt. Neben den Solisten Irene Schneider (Alt), Shimon Yoshiba (Tenor) und Christian Wagner (Bariton) musiziert der Gethsemane-Chor (Kleine Kantorei) begleitet vom Kammerorchester »Con spiritu« Berlin. Die Leitung hat Kantor Oliver Vogt.

Herzliche Einladung!

## FEIERABENDKULTUR 2027

Auch in diesem Jahr wird die beliebte Musikreihe Feierabendkultur in der Gethsemanekirche fortgesetzt. Herzliche Einladung an alle musikbegeisterten Menschen und solche, die es noch werden möchten. **Jeden Mittwoch vom 1. Juli bis 2. September, gibt es um 18:30 in der unverwechselbaren Atmosphäre der Gethsemanekirche 30 Minuten Musik** zum Abschalten vom Alltag und zum Start in den Feierabend. Ein buntes Programm erwartet Sie auch wieder in diesem Jahr.

Im Eröffnungskonzert singt die Gethsemanekantorei Musik von Johann Sebastian Bach und englische Chormusik der Evensongs. Am 8. Juli erwartet Sie Kammermusik für Violine, Flöte, Violoncello und Cembalo/Orgel. Am 15., 22., und 29. Juli musizieren Organisten, die unserer Kirchengemeinde sehr verbunden sind. Klavier und Orgel gespielt von Kantor Oliver Vogt stehen am 5. und 12. August im Vordergrund. Am 19. und 26. August stehen Flöte und Barockcello im Zentrum. Im Abschlusskonzert am 2. September erklingt Musik von Georg Friedrich Händel. Auszüge aus seinen »Neun deutschen Arien« und Kammermusik für Sopran, Oboe, Violine, Cello und Cembalo/Orgel erklingen.

Lassen Sie sich 30 Minuten mitnehmen in vielfältige Musik zum Abschalten, Wohlfühlen und Aufhorchen bei freiem Eintritt, mittwochs um 18:30 in der Gethsemanekirche. Weitere Infos unter [ekpn.de](http://ekpn.de) und auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

*Ihr Kantor Oliver Vogt*

# AKTIV im ALTER – Alltagsfitness ab 60+

## Pfeffersportangebot in Paul-Gerhardt

Unsere Rubrik »Wir sind Gemeinde« möchte heute ein langjähriges aktives Gemeindemitglied vorstellen: **Anita Hütter**. Vor einigen Jahren las sie in unserem Gemeindebrief von der Kooperation mit Pfeffersport »Aktiv im Alter – Alltagsfitness ab 60+« in den Gemeinderäumen der Paul-Gerhardt-Kirche. Sie entschied sich zum Reinschnuppern und ist seitdem begeistert von der Organisatorin und guten Seele vor Ort, Jutta Wieland, sowie dem Angebot, sich in Gemeinschaft zu bewegen und danach über einem kleinen Snack auszutauschen. Die Kurse richten sich an alle Menschen über 60, egal welcher Fitnessstand, und werden von erfahrenen Rehasport-Trainerinnen angeleitet.

Das Leben von Anita Hütter ist vom Sport geprägt, seit sie denken kann – auch wenn das nicht immer der Plan war. Ihr Vater war gemeinsam mit dem Vater von unserem Gemeindebrief-Designer und langjährigen GKR-Mitglied Dieter Wendland im Zweiten Weltkrieg in Frankreich stationiert. In der Nachkriegszeit galt es, den fünf Kindern der Familie Hütter in Sachsen eine Zukunft aufzubauen.



Eine Tante von Anita Hütter hatte ihr und einer Schwester als Kinder schon Ballettunterricht ermöglicht. Sie erfuhr von der Ausschreibung einer Ballettschule in Dresden, und so ging Anita Hütter kurzerhand zum Vortanzen. Wider eigene Erwartungen wurde sie angenommen. Dies markierte den Beginn

Wir sind Gemeinde



einer glänzenden Karriere, die Anita Hütter als Solistin auf die großen DDR-Bühnen und ins Fernsehen brachte. »Charakterrollen und die Bösen waren mir immer am liebsten«, so die bescheidene Anita Hütter, »beim Konkurrenzkampf habe ich mich lieber rausgehalten.« Sie tanzte jahrelang mit großem Erfolg an der Staatsoper Berlin und an der Komischen Oper und wirkte an diversen DEFA-Produktionen mit, wie z.B. als Dornröschen in der gleichnamigen Verfilmung des Balletts von 1967 unter der Regie von Heide-Draexler-Just.

Jeden Tag stundenlanges Hochleistungstraining und kaum Zeit für ein Leben außerhalb – die Arbeit als Balletttänzerin ist hart und immer wieder eine aktive Entscheidung. Irgendwann beschloss Anita Hütter, einen neuen Weg einzuschlagen, und begann am St.-Josef-Krankenhaus Bewegungstherapie zu erteilen. Dies war eine Arbeit, die sie in den 1970er Jahren ganz neu autodidaktisch gestaltete, immer mit dem Fokus auf die Gruppen und Einzelpersonen, die sie vor sich hatte. Zur Vorbereitung wälzte sie Bücher in der Staatsbibliothek und schöpfte aus ihrer langjährigen Erfahrung als Tänzerin. »Oft ging es darum, die Emotionen einfach wieder im Körper zu spüren und zuzulassen«, sagt Anita Hütter, »es waren die kleinen Dinge, die eine große Veränderung brachten.« Heute blickt sie mit größerem Stolz auf diese Arbeit zurück als auf ihre beachtliche Tanzkarriere. **AKTIV im ALTER** ist für Anita Hütter auch eine schöne Möglichkeit, wieder in die Räumlichkeiten der Paul-Gerhardt-Kirche zu kommen, wo sie früher auch Gottesdienste besuchte; und EKPN freut sich, dieses Angebot ermöglichen zu können.

Sie haben auch Lust bekommen, bei **AKTIV im ALTER** – Alltagsfitness ab 60+ reinzuznuppern? Es gibt mittlerweile zwei Gruppen am Montag und vier am Dienstag jeweils mit einer maximalen Teilnehmeranzahl von 15 bis 20 Menschen. Alle Infos finden Sie auf der Website von Pfeffersport ([www.pfeffersport.de](http://www.pfeffersport.de)) oder Sie kontaktieren die Organisatorin direkt: [jutta.wieland@pfeffersport.de](mailto:jutta.wieland@pfeffersport.de).

*Marianne Graffam*

**»Vorsicht... ist die Mutter der Porzellankiste«** ist ein deutsches Sprichwort, das zur Achtsamkeit mahnt, um Schäden zu vermeiden – ähnlich wie beim Umgang mit zerbrechlichem Porzellan. Es bedeutet, dass Vorbeugung besser als Nachsicht ist. Darum geht es bei diesem Angebot der Polizei in unserer Gemeinde, um Information über Themen, die vor allem für ältere Menschen relevant sind.

**Die Veranstaltungen finden im Gemeindehaus in Elias, in der Göhrener Strasse 11, jeweils 10:00** im Diakonieraum statt und sind kostenfrei. Ich würde mich freuen, wenn Sie Ihr Kommen anmelden würden, Sie können aber auch spontan vorbeikommen. Entweder Sie sprechen mich nach einem der Gottesdienste an, rufen an oder schreiben mir eine Email: [t.kuske@ekpn.de](mailto:t.kuske@ekpn.de). Die Kolleg\*innen von unserem Polizeiabschnitt 15 reagieren auch gerne auf Ihre Fragen und nehmen Anregungen zu weiteren Themen auf. *Pfarrer Tobias Kuske*

**POLIZEI BERLIN** BERLIN

## Sicherheitsberatung Abschnitt 15

Termine	
13.05.26	• Schockanrufe • Betrugsarten
02.06.26	• offene Sprechstunde
01.07.26	• Seniorenwoche • Reaktionstests u.v.m.

**Unser Team für Sie**

-   
POKin Jakubitz
-   
PHK Fleischhauer
-   
POMin Kocadag

Polizei Berlin  
Polizeidirektion 1 (Nord)  
Polizeiabschnitt 15  
Eberwälder Str. 11-9  
10437 Berlin

# Gut informiert und nicht allein: Die Berliner Hausbesuche unterstützen Seniorinnen und Senioren in ganz Berlin

Viele ältere Menschen in Berlin ahnen gar nicht, wie viele interessante Möglichkeiten ihr Kiez bereithält – oder wünschen sich mehr Kontakt zu Gleichgesinnten. Die Berliner Hausbesuche helfen dabei, genau das zu entdecken: Sie unterstützen Seniorinnen und Senioren berlinweit dabei, gut informiert zu bleiben und mit Freude am Leben in ihrer Nachbarschaft teilzuhaben. Die Lotsinnen und Lotsen kommen auf Wunsch zu einem persönlichen Gespräch vorbei und informieren über vielfältige Angebote direkt vor Ort – zum Beispiel rund um Gesundheit, Wohnen, Freizeitgestaltung oder digitale Unterstützung. So helfen sie, Orientierung zu finden und selbstbestimmt die passenden Wege zu gehen – ob allein, mit Familie oder im Freundeskreis.

## Was bieten die Berliner Hausbesuche?

Die Berliner Hausbesuche sind ein freiwilliges und kostenloses Angebot für alle Berlinerinnen und Berliner ab 70 Jahren. In einem persönlichen Gespräch erfahren Interessierte, welche Möglichkeiten es in ihrem Kiez gibt – zum Beispiel in den Bereichen:

**Freizeitgestaltung im Kiez · Wohnen im Alter  
Nutzung digitaler Geräte · Alltagsunterstützung wie  
Einkaufen oder Begleitung · Gesundheit und Pflege**

## Rentnerin Hannelore K. (84) berichtet:

»Ich suchte in meinem Kiez Unterstützung beim Einkaufen und jemanden, der mir mit Handy und Computer hilft. Die Lotsin der Berliner Hausbesuche hat mir gezeigt, welche Angebote es gibt und an wen ich mich wenden kann. Das hat vieles einfacher gemacht. Falls ich mal mehr Hilfe oder sogar Pflege brauche, weiß ich jetzt, an wen ich mich wenden kann.«

## Wer hat Anspruch auf einen Hausbesuch?

Das Angebot richtet sich an alle Menschen in Berlin ab 70 Jahren, ist freiwillig und kostenfrei. Die Gespräche finden zu Hause oder wohnortnah statt. Auf Wunsch können auch Übersetzerinnen und Übersetzer hinzugezogen werden.

## Wie kann ein Hausbesuch vereinbart werden?

Die Terminvereinbarung ist ganz unkompliziert: Direkte Kontaktaufnahme: Wer möchte, kann sich direkt an



Sandra Kreibich



Martina Wollenweber



# Malteser

...weil Nähe zählt.

die Berliner Hausbesuche wenden, per Telefon oder E-Mail. Informationsveranstaltungen und Empfehlungen: Viele erfahren außerdem über Seniorentreffs, Infoveranstaltungen oder den Freundes- und Familienkreis von diesem Angebot. Eine Übersicht der öffentlich zugänglichen Veranstaltungen ist auf der Webseite hinterlegt:

[www.berliner-hausbesuche.de](http://www.berliner-hausbesuche.de)

Ein gemeinsames Projekt für mehr Lebensqualität im Alter. Die Berliner Hausbesuche sind ein Gemeinschaftsprojekt der Senatsverwaltung für Pflege, der Berliner Bezirksämter und des Malteser Hilfsdienstes. Die Lotsinnen und Lotsen versorgen Seniorinnen und Senioren mit Informationen, geben konkrete Hinweise und stellen bei Bedarf den Kontakt zu passenden Angeboten her.

## Jetzt Termin vereinbaren

Sie sind interessiert oder haben Fragen?

Dann nehmen Sie gerne Kontakt auf mit unseren Lotsinnen in Prenzlauer Berg – am besten direkt per Telefon:

Malteser Hilfsdienst – Berliner Hausbesuche

Martina Wollenweber, Sandra Kreibich

Telefon: 030-348 003-253

E-Mail:

[bhb.pankow@malteser.org](mailto:bhb.pankow@malteser.org)

Martina Wollenweber

Sandra Kreibich



## **Frei von Russland und Atomwaffen: Die Schlüsselrolle von Belarus für Europas Sicherheit**

**2. Juni 2026 um 19:00 Uhr, Gethsemanekirche:  
Ein Abend mit Viktor Babaryka**

Am 13. Dezember 2025 kamen auf Vermittlung der USA 123 politische Gefangene in Belarus frei, unter ihnen Maria Kalesnikava und Viktor Babaryka, der als aussichtsreichster Präsidentschaftskandidat die

Ereignisse von 2020 in Belarus ins Rollen gebracht hatte. Mehr als 450.000 Menschen hatten mit ihrer Unterschrift seine Kandidatur unterstützt. Denn Viktor Babaryka war zum einen erfolgreicher Bankmanager, dem viele zutrauten, Belarus aus der politischen und wirtschaftlichen Stagnation zu führen, in der das Land nach mehr als einem Vierteljahrhundert unter Alexander Lukaschenko steckte. Zum anderen leistete er als Kulturmäzen einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und zur Entwicklung belarusischer Kunst und Kultur: So kaufte er Gemälde belarusischer Künstler von Welt-rang an und machte sie der Öffentlichkeit zugänglich. Die von ihm geleitete Bank unterstützte zudem das Kulturzentrum »OK 16«, in dem Maria Kalesnikava als künstlerische Leiterin tätig war.

Knapp zwei Monate vor der Wahl wurde Viktor Babaryka jedoch verhaftet, gemeinsam mit seinem Sohn Eduard, der bis heute inhaftiert ist. Er wurde zu 14 Jahren Straflager verurteilt. Mehr als 2000 Tage verbrachte er in Haft, die letzten drei Jahre in vollständiger Isolation. Heute lebt er in Berlin.

Wir freuen uns außerordentlich, Viktor Babaryka am 2. Juni 2026 um 19:00 Uhr in der Gethsemanekirche begrüßen zu dürfen. An diesem Abend soll es darum gehen, wie Viktor Babaryka heute auf das Jahr 2020 blickt, wie er die Haft überstand und vor allem, wie es jetzt mit



Belarus weitergehen wird: Was passiert mit den etwa 1.000 verbliebenen politischen Gefangenen? Was bedeutet die zunehmende russische Umklammerung für Belarus und für Europa? Und wie umgehen mit einem Land, dessen Menschen sich für ein Leben in Würde und Freiheit ausgesprochen haben, aber dessen Herrscher als enger Verbündeter Putins gilt?

Diesen Fragen gehen wir im Gespräch mit Viktor Babaryka nach. Durch den Abend führen Volker Weichsel, Redakteur der Zeitschrift OSTEUROPA sowie Übersetzer mehrerer Bücher aus Belarus (u.a. »Zekamerone« von Maxim Znak), und Ina Rumiantseva, die die Andachten für Belarus gestaltet und die »Taskforce Belarus e.V.« gegründet hat.

Mit freundlicher Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO). Das Gespräch wird auf Russisch geführt und ins Deutsche übersetzt. Der Eintritt ist frei.

*Ina Rumiantseva für »Wachet und betet – Freiheit Jetzt!«.*

# Gruppen & Kreise

## Angebote für Kinder & Familien

### PEKiP®

PEKiP® Elias, Infos unter:  
Göhrener Str. 11 www.familienbildungstadtmitte.de  
Kostenpflichtig!

### Mini-Gottesdienst

Für Kinder bis 6 und ihre Familien im Elias-Kuppelsaal,  
Göhrener Str. 11, mit Pfarrerin Aljona Hofmann

14. Juni, 10:00,  
5. Juli, 10:00

### Teams Mini- und Familiengottesdienste

Wer dabei Pfarrerin Aljona Hofmann  
mithelfen mag, T 030-34 39 50 66  
bitte melden bei: a.hofmann@ekpn.de

### Vorbereitungen für Kindergottesdienste

Kindergottesdienst-Vorbereitungs-Team  
Lust mitzumachen im KiGo-Team?  
Einfach melden bei Pfarrerin Johanna  
Hestermann, j.hestermann@ekpn.de

### Christenlehre in Elias

Kindergruppen von der 1. bis zur 6. Klasse.  
Ansprechpartnerin: Antje Erdmann



<https://ekpn.de/mitmachen/kinder-und-familien/>

### Junge Gemeinde • Ort: Paul Gerhardt, Kuglerstr. 15

do ab 19:00 Kontakt: jg@ekpn.de  
Jugendräume Instagram: jg\_ekpn  
@jugend\_ekpn



### Singschule • Chöre

Chormusikalische Angebote für Kinder UND JUGEND-  
LICHE von 0 bis 18 Jahren, vom Eltern-Kind-Singen  
bis zum Jugendkonzertchor  
Weitere Infos: singschule-ekpn.de

### Chöre und Kantoreien für Erwachsene

**Kleine Kantorei – Gethsemane-Chor Elias-Kuppelsaal,**  
mi. 19:30 – 20:45, mit Oliver Vogt, Ausgestaltung der Got-  
tesdienste und Konzerte mit Chorliteratur aller Epochen u.  
Stile; Anmeldung bei Kantor O. Vogt, o.vogt@ekpn.de

**Gethsemanekantorei Elias-Kuppelsaal,**  
di. 19:45 – 21:30, mit Oliver Vogt, Motetten alter & neuer  
Meister, Kantaten, Oratorien, Musik zeitgenössischer Kom-  
ponisten, für Gottesdienste u. Konzerte,  
Anmeldung bei Kantor O. Vogt, o.vogt@ekpn.de

**Gospelchor »stimmt so« Winterkirche Gethsemane,**  
Eingang Gethsemanestr., ggü. Nr. 9, do 19 – 21:00  
Kontakt: Obadja Lehmann, stimmtso@ekpn.de

**Posaunenchor Gethsemane, Winterkirche**  
mit Jan Frebel, Leiter Posaunenchor, mo. 19:00 – 20:30,  
posaunenchor@ekpn.de

## Junge Erwachsene LÜCKENFÜLLER\_

jeden 2. Di. lueckenfueller@ekpn.de Stadt-  
im Monat, 19:00 kloster Segen Schönhauser Allee 16

### »Mittendrin« in ELIAS

7. Mai, 19:30 Mittendrin-Treffen« Menschen  
owling (nähere Infos mittleren Alters bis 60 – jeweils  
bei Pfn. Hofmann) der erste Donnerstag im Monat,  
4. Juni, 19:30 Kontakt Pfn. Hofmann,  
Elias-Kuppelsaal a.hofmann@ekpn.de  
3. Juli (Freitag!),  
ab 19:00 Grillen in  
d. Gethsemanestr. 9  
(nähere Infos:  
Pfn. A. Hofmann)

### Kirchdienst

Dr. Martin zur Nedden, m.zur.nedden@ekpn.de  
Pfn. Aljona Hofmann, a.hofmann@ekpn.de

### Stadtkloster

Morgengebet 8:00 mo bis fr, mi mit Mahlfeier  
Mittagsgebet mo bis fr 12:00; do 20:00; do 21:00  
Meditation Nacht- Kontakt: Stadtkloster,  
gebet T 030-44 03 77 39

### Begegnung und Soziales

Laib & Seele	Lebensmittelausgabe
jeden Do. ab 11:00	Gemeindehaus Elias, Göhrener Str. 11, Kontakt: B. Jenichen, M 0173-2 15 71 32

### Kiezfrühstück für alle in Elias

30. Mai, Gemeinsames Frühstück und  
27. Juni, jeweils Gespräche, Elias, Kontakt:  
11:00 Bärbel Jenichen,  
Sommerpause M 0173-2 15 71 32

### Prävention

Als Ev. Kirchengemeinde setzen wir alles daran, um sexuali-  
sierte Gewalt und Missbrauch von Kindern und Jugendlichen,  
aber auch von erwachsenen Schutzbefohlenen sowie grenz-  
überschreitendes Verhalten zu verhindern und aufzuklären.  
Falls Sie einen Missbrauchsverdacht im Umfeld der evangeli-  
schen Kirche haben, wenden Sie sich bitte an die Unabhänge-  
ge Externe Ansprechstelle Wendepunkt e.V. 0800 5 70 06 00  
E-Mail: vertrauensstelle-ekbo@wendepunkt-ev.de

**Beim Hilfefelefon 0800 22 55 530** finden Betroffene  
sexualisierter Gewalt und deren Angehörige sowie Fachkräf-  
te und alle Interessierten kostenlos und auf Wunsch auch  
anonym Ansprechpersonen und Hilfe.

**Präventionsbeauftragte der Gemeinde s. S. 30**

### Mittwochs-Café für alle Generationen

Elias  
mi. 14 – 18:00  
**Nicht in den  
Schulferien**  
Begegnung im **Mi-Café**  
Für Klein und Groß, Jung und  
Alt. Für die ganze Familie!  
Im Diakonieraum Elias  
micafe@ekpn.de

### Wachet & Betet – Freiheit Jetzt !

Täglich 18:00  
Gethsemanekirche  
jeden 2. Mi.  
im Monat, 19:00,  
Planungstreffen  
Andachten für Frieden, Gerech-  
tigkeit und zu Unrecht Inhaftierte  
Kontakt: detlef.gesch@web.de  
T 030 - 4 41 30 27

### Kindertrauer Berlin

Kindertrauergruppe für Kinder von ca. 6 –12 Jahren,  
die eine nahestehende Person verloren haben.  
Kontakt: Pfr. Tobias Kuske, kindertrauer@ekpn.de

### Angebote für Seniorinnen/Senioren

Wenn Sie zum ersten Mal zu einem Treffen kommen möchten  
oder Fragen oder Wünsche zur Seniorenarbeit haben, melden  
Sie sich gern im Gemeindebüro.

### Frauenkreis Gethsemane, Gethsemanestr. 9

jeden zweiten Dienstag im Monat, 14:00

### Senior\*innenfrühstück, Gethsemanestr. 9

jeden letzten Mittwoch im Monat um 11:00 (nicht i. Dez.)

### Gesprächskreise

#### Bibelgesprächskreis – Gott und die Welt

Jeweils 19:30,  
2. Di. im Monat,  
in Elias  
Gesprächsführung:  
Herr Dr. theol. Joram Luttenberger  
Kontakt: Thomas Herzog,  
T 0176-78 25 90 02

#### Gesprächskreis Elias I

Jeden 2. Do. im  
Monat um 17:00  
Mai: 21.5.!  
Kontakt: Frau Kaden,  
T 030-44 67 58 16

#### Gesprächskreis Elias II

Jeden 1. Montag,  
17:00  
Kontakt: Frau Krüger,  
030-T 4 44 40 56

### Sportkurse mit Pfeffersport e.V. (kostenpflichtig)

mo + di  
im Gemeindehaus  
Paul Gerhardt  
Kuglerstr. 15  
**Anmeldung und Kontakt:**  
Jutta Wieland, Tel. 01525/ 366 78 28,  
jutta.wieland@pfeffersport.de

mo 09:30 – 10:45  
mo 10:50 – 12:05  
di 10:00 – 11:15  
di 11:20 – 12:35  
di 12:45 – 14:00  
**Alltagsfitness** mit Aufmerksamkeit  
auf einen gesunden Rücken, mit  
Spiel und Spaß

di 14:30 – 16:00  
**Volkstanz/ Erlebnistanz**  
Musik und Tanz, der uns Spaß macht

### MACHmit! Museum für Kinder

In der Elias-Kirche  
Senefelderstraße 5  
Aktuelle Ausstellung bis Juni 2026:  
**»Monster im Museum« –  
Schwitzen und frieren ...  
heiter weiter**  
Mehr Infos:  
<https://machmitmuseum.de>

# FRIEDEN. PEACE. PAX.

Samstag  
9. Mai 2026  
18 Uhr

## CHORKONZERT in der Gethsemanekirche

Kinder- und Jugendkantorei  
Jugendkonzertchor Prenzlauer Berg Nord  
Instrumentalensemble

Klavier & Orgel: Oliver Vogt  
Leitung: Christiane Rosiny

GETHSEMANEKIRCHE  
Stargarder Str. 77

Einlass ab 17:40 Uhr  
Eintritt frei · Kollekte erbeten

EV. KIRCHENGEMEINDE  
PRENZLAUER BERG NORD  
[singschule-ekpn.de](http://singschule-ekpn.de)

# Orte & Ansprechpersonen, Spenden

[www.ekpn.de](http://www.ekpn.de)

**Gemeindebüro, Gethsemanestraße 9  
10437 Berlin**

**Mario Gugeler**

T (030) 4 45 77 45, F: (030) 43 73 43 78,  
Sprechzeiten: Mo 13 – 16 Uhr,  
Mi 14 – 19 Uhr, Do 9 – 12 Uhr  
gemeindeburo@ekpn.de

**Frank Esch, Geschäftsführung /  
Datenschutzbeauftragter**

T (030) 40 00 34 99, f.esch@ekpn.de

**Vorsitzende des GKR**

Ulrike Lemmel, gkr@ekpn.de

**Stellvertr. GKR-Vorsitzende**

Pfn. Aljona Hofmann, a.hofmann@ekpn.de

**Kirche im Hof Elias –  
Kuppelsaal und Gemeindehaus**

Kinder und Familienzentrum  
Göhrener Straße 11, 10437 Berlin

**Gethsemanekirche**

Stargarder Straße 77, 10437 Berlin

Off. Kirche unter

[www.ekpn.de/vier-kirchen/Gethsemane](http://www.ekpn.de/vier-kirchen/Gethsemane)  
Gemeindehaus, Gethsemanestraße 9,  
10437 Berlin

**Paul-Gerhardt-Kirche,  
Wisbyer Straße 7, 10439 Berlin**

Gemeindehaus, Kuglerstraße 15,  
10439 Berlin

**Stadtkloster Segen**

Stadtkloster-Büro, Schönhauser Allee 161,  
10435 Berlin · T (030) 44 03 77 39  
info@stadtklosterseggen.de

**Pfarrteam**

**Pfn. Johanna Hestermann**

M 0151-53 58 09 01  
j.hestermann@ekpn.de

**Pfn. Aljona Hofmann**

T (030) 34 39 50 66  
a.hofmann@ekpn.de

**Pfr. Tobias Kuske**

M 0160-7 17 31 44  
t.kuske@ekpn.de

**Haus- und Kirchart**

**Daniel Kranz**

M 0151-68 49 03 62, d.kranz@ekpn.de

**Kirchenmusik**

**Kantor Oliver Vogt**, T (030) 48 49 43 92  
o.vogt@ekpn.de,

**Christiane Rosiny**, Leiterin der Singschule,  
c.rosiny@ekpn.de

**Obadja Lehmann**, Leiter des Gospelchores,  
stimmto@ekpn.de

**Jan Frebel**, Posaunenchorleiter;  
posaunenchor@ekpn.de

**Büro der Singschule:**

info@singschule-ekpn.de

Weitere Infos: [www.singschule-ekpn.de](http://www.singschule-ekpn.de)

**Arbeit mit Kindern,  
Jugendlichen & Familien**

**Antje Erdmann**, Dipl. Soz. Päd./ Diakonin,  
Göhrener Str. 11, 10437 Berlin

T (030) 41 71 59 57, M 0163-3 16 61 52  
a.erdmann@ekpn.de

**Junge Gemeinde**

jg@ekpn.de / Pfr. Tobias Kuske

**Tabea Möhlis**, Leitungsteam der Jugendarbeit  
und Konfirarbeit, M 0151-16 55 54 71  
t.moehlis@ekpn.de

**Kindergärten**

**Ev. Kindergarten Elias**,

Leitung: Grit Kiepe  
Göhrener Str. 11, 10437 Berlin  
T (030) 4 42 24 05; elias-kita@evkvbm.de

**Ev. Kindergärten Gethsemane**,

Leitung: Sally Zielske  
Greifenhagener Str. 2, 10437 Berlin  
T (030) 4 45 55 84, F (030) 40 00 33 86  
gethsemane-kita@evkvbm.de

**Hilfe bei sexualisierter Gewalt**

**Monika Weber, Kinderschutzfachkraft**,  
Präventionsbeauftragte des Kirchenkreises  
M 0157-39 59 22 76; m.weber@kkbs.de

**Präventionsbeauftragte der Gemeinde:**

Pfn. Aljona Hofmann, T (030) 34 39 50 66

Frank Esch, T (030) 40 00 34 99

Olaf Steinmetz T (030) 44 31 96 59

**Konzertbüro (Vermietungen)**

**Mario Gugeler** (030) 4 45 77 45  
Gethsemanestraße 9, 10437 Berlin  
konzertbuero@ekpn.de

**Friedhöfe**

**Friedhof Segen** · Gustav-Adolf-Straße 67 – 74,  
13086 Berlin; Hauptverwaltung Ost  
Landsberger Allee 48 – 50, 10249 Berlin  
T (030) 42 20 04 20 · F (030) 42 20 04 23  
E-Mail: ost@evfbs.de

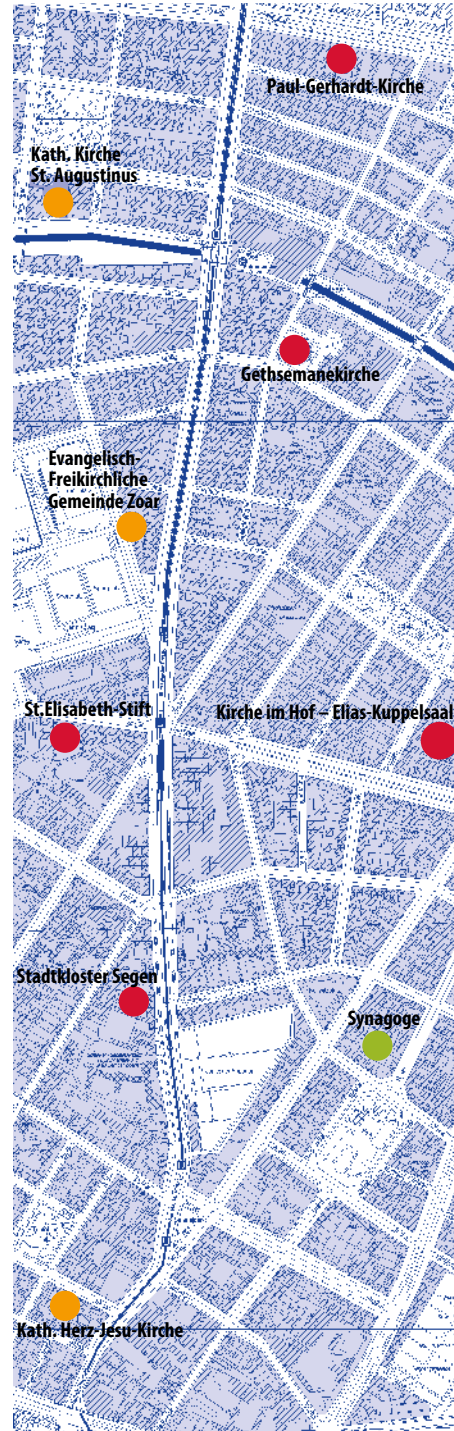
**Friedhof Gethsemane** · Dietzgenstraße 120,  
13158 Berlin; Hauptverwaltung Nord  
Holländerstraße 36, 13407 Berlin  
T (030) 4 55 47 42 / F (030) 4 55 47 10  
E-Mail: nord@evfbs.de

**Diakoniestation**

Hauskrankenpflege Weißensee /  
Prenzlauer Berg, Bizetstraße 11, 13088 Berlin,  
T (030) 25 92 13 90 · F  
pflege@diakonie-weissensee.de

**Spendenkonto EKPN**

im Feld Verwendungszweck: **EKPN**, Zweck  
angeben sowie Name, Adresse, wenn  
Spendenquittung gewünscht, **Kontoinhaber:**  
**Ev. Kirchenkreisverband Berlin Mitte-Nord**  
IBAN DE48 1005 0000 4955 1921 01  
BIC BELADEXX



# KLAVIERSTIMMER Marcellus Jany

Stimmungen und Reparaturen von Klavieren,  
Flügeln und historischen Tasteninstrumenten

service@klavierstimmer-jany.de  
www.klavierstimmer-jany.de

Telefon: 030-44 30 80 40 · mobil: 0174-3 21 31 08  
Post: Cantianstr. 12 · 10437 Berlin

Wir kümmern uns gerne –  
als fairer Partner in schweren Stunden.

Tag & Nacht  
030 49 10 11  
www.ottoberg.de

**OTTO BERG**  
BESTATTUNGEN

Zentrale Reinickendorf  
Residenzstraße 68  
13409 Berlin

Otto Berg Bestattungen –  
ein Familienunternehmen seit 1879

# SB Druck für alle

Drucken in Selbstbedienung.  
Günstig, Qualität ganz vorne,  
jederzeit verfügbar. Klimaneutral.

KASTANIENALLEE 91 Ecke Oderberger  
Tel: 030 44 02 44 02  
WÖRTHER STR. 29 am Kollwitzplatz  
Tel: 030 44 03 77 0

alle anderen  
schönen Drucksachen:  
www.solid-earth.de

solid earth

digital klimaneutral

Tickets AK: 25€



# Nelson Kleinert

GESANG:  
MAXIMILIAN  
KLAVIER:  
IVANNA

## Pfade der Musik

22. Mai 2026  
19:30 Uhr

ELIAS KUPPELSAAL  
GÖHRENER STR. 11  
10437 BERLIN

www.maximiliankleinert.de

TICKETS

35 €

VS KULTUR

**BJÖRN  
CASAPIETRA**

„DIE SCHÖNSTEN  
HIMMELSLIEDER 2.0“

IN DER

GETHSEMANE-  
KIRCHE

STARGARDER  
STRASSE 77  
10437 BERLIN

2026

06.  
MAI

15 UHR



HARTENVERKAUF UNTER 030 403 66 2800 | VOLKSSOLIDARITÄT-BERLIN.DE



## Frieden suchen Ein Kinderchorkonzert

Es singen die Mädchen- und Jungs-Chöre der  
**Evangelischen Singschule Prenzlauer Berg Nord**

Instrumentalensemble  
Klavier: Oliver Vogt  
Leitung: Marisa Martin & Christiane Rosiny

Samstag  
27. Juni 2026  
17 Uhr



**GETHSEMANEKIRCHE**  
Stargarder Str. 77

Eintritt frei – Kollekte erbeten



singschule-ekpn.de

# SOMMER KONZERT

**Kinder- und Jugendkantorei  
Jugendkonzertchor  
Prenzlauer Berg Nord**

Klavier: Oliver Vogt  
Leitung: Christiane Rosiny

Samstag  
4. Juli 2026  
19 Uhr

**Gethsemanekirche**  
Stargarder Str. 77

Eintritt frei –  
Kollekte erbeten



Evangelische Kirchengemeinde  
Prenzlauer Berg Nord  
singschule-ekpn.de

# FEIERABENDKULTUR GETHSEMANEKIRCHE 2027

CHOR · ORGEL · KLAVIER  
KAMMERMUSIK  
GESANG

**immer mittwochs 18:30**

30 Minuten Musik  
zum Abschalten, Wohlfühlen  
und Aufhorchen.

Gethsemanekirche (Stargarder Str. 77, S+U Schönhauser Allee)

1. 7. Eröffnungskonzert Chor & Orgel
8. 7. Kammermusik
15. 7. Orgel
22. 7. Orgel
29. 7. Orgel
5. 8. Klavier & Orgel
12. 8. Orgel
19. 8. Flöte & Orgel
26. 8. Barockcello & Orgel
2. 9. Sologesang & Instrumente

Eintritt frei · Kollekte erbeten · Infos: ekpn.de

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE PRENZLAUER BERG NORD

